



A7: Standstreifen werden nicht für Verkehr freigegeben

Die Seitenstreifen auf der A7 zwischen Berkheim nahe Memmingen und Illertissen werden nicht für den normalen Verkehr freigegeben – auch nicht zeitweise. Das bayerische Verkehrsministerium erteilte der Idee eine Abfuhr, für die sich unter anderem Bundestagsabgeordneter Stephan Stracke eingesetzt hatte. Die Begründung ist für den CSU-Politiker aus Kaufbeuren plausibel: Die Technik samt Verstärkung des Standstreifens würde für die etwa 20 Kilo-

meter lange Strecke rund 120 Millionen Euro kosten. Das stehe in keinem Verhältnis zum Nutzen. Zwar werde dieses A7-Teilstück durchschnittlich pro Tag von bis zu 60 000 Fahrzeugen genutzt – aber mit klarem Schwerpunkt an den Wochenenden. Die zeitweise Freigabe des Seitenstreifens wird vor allem bei erhöhtem Verkehrsaufkommen eingesetzt, um Staus und Unfälle zu vermeiden. Unser Foto entstand auf Höhe Dettingen.

arz/Foto: Ralf Lienert